

er die sicherste Nachricht davon gehabt, setzet unter die Thaten des Kayfers Otto, die er übergehen, und nicht erklären wolle, nur diß wenige, daß dieser Kayser in Sachsen die Silberadern eröffnet. (1.) Ditmarus, aus dem Gräflich: Walbeckischen Hause ohnweit Helmstedt entsprossen, gewesener Bischof zu Merseburg, der in eben diesem Jahrhundert gelebet, und A. 1018. gestorben, schreibet: „ Zu seinen, (des Kayfers Otten des ersten), Zeiten ist das güldene Seculum erschienen, bey uns, (das ist in Sachsen), ist zuerst die Silberader erfunden, nemlich zu Goslar, weil vorher kein Silberbergwerk in Sachsen gewesen. (2.) Otto Friesingensis, ein sehr gelehrter Bischof zu Freisingen, und ein Bruder König Conrads des dritten, der im 12. Jahrhundert gelebet, schreibet: Diß ist der Otto, welcher zuerst die Gold- und Silberadern bey der Stadt Goslar in Sachsen erfunden hat. (3.) Sigebertus Gemblacensis berichtet davon: „ Otto, der Kayser, hat in Sachsen die Gold- und Silberadern durch seinen Fleiß eröffnet. „ (4) Conrad Botho in dem alten Braunschweigischen Chronico meldet auch vom Kayser Otten, dem I. nachdem er Heinrich, dem Vogler, die erste Gründung der Stadt Goslar zugeschrieben, „ de „ vant de Erze in dem Kammes Barghe. „ (5.) Mit diesen fünf alten Schriftstellern stimmt der im 3. §. angeführte Theodorus Engelhusen überein. Wenn er in seinem Chronico die Thaten Kayfers Otten, des großen, kurz beschreibet, so heisset es: „ Desgleichen hat Otto die Gold- und Silberadern zu Goslar erfunden. „ (6.) Damit widerspricht er sich aber selbst, indem er solches §. 3. aus der Amelungsbornischen Chronica dem König Heinrich, dem ersten, zugeschrieben. In Carionis Chronico (7.) wird berichtet, daß in Abwesenheit des Kayfers Otten, des großen, da er in Italien gewesen, die Metalladern bey dem Brockenberg neben Goslar erfunden seyn und der Kayser angefangen habe, die Stadt auszubauen.

- (1.) In Historia Saxonica, oder Annalibus Lib. 3. pag. 32. Imperator in terra Saxonica venas argenti aperuit.
- (2.) Beym Madero im 2. Buch seiner Chronica von denen fünf Sächsischen Kaysern, und beym Leibn. Tom. 1. in Ditmaro im 2. Buch S. 333. Temporibus suis aureum illuxit seculum, apud nos inventa primum vena argenti.
- (3.) Libr. 6. c. 24. pag. 131. Hic est Otto, qui primus venas argenti & aeris iuxta civitatem Goslariam in Saxonia invenit.
- (4.) In Chronico ad annum 968. pag. 585. Otto Imperator in terra Saxonica venas auri & argenti primus industria sua aperuit.
- (5.) In Tomo 3. Leibn. pag. 306.
- (6.) In Chronico pag. 179. Otto reperit venas auri & argenti Goslariae.
- (7.) Lib. 4. pag. 577. Otto Imperator - - - rediit in Germaniam, ubi cum se absente venae metallicae apud Brueteros ad Goslariam repertae fuissent, oppidum illud exornari coepit.

## §. II.

Hardanus Hæcke, der sich auch zum Beweise, daß das Goslarische Bergwerk unter der Regierung des Kayfers Otten, des I. aufgekommen sey, auf den vorhergemeldten zweyten und dritten Geschichtschreiber berufet, und eben die in nr. 2. und 3. vorstehende Worte anführet, suchet das Vorgeben der §. 2. und 3. angeführten Schriftsteller dadurch zu heben, daß die erste Erbauung der Stadt Goslar, und die Entdeckung des Bergwerks zusammen vermenget sey, da eins von dem andern unterschieden und abgesondert seyn sollen. Er schreibet: „ Ich achte, daß diese Meynung, (da beydes dem Heinrich, dem ersten, zugeschrieben wird), „ sey daher kommen, nachdem Kayser Heinrich Auceps ein Anfänger der Stadt Goslar gewesen, und das Aufzeichnen mit der Erbauung des alten Lust- oder Jägerhauses auch Anfang der Bergwerke, zusammen vermenget worden sey, und darum Ihrer Kayserlichen Majestät

stāt